

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 Cts. bei Bezug von mindestens 500 Stück. Der Verein, der die Karten erstellt hat, hofft, daß dieselben nicht unter 10 Cts. verkauft werden sollen und daß der Reingewinn zur Deckung der durch den Entzug der Portofreiheit entstandenen Vereinsauslagen dienen möge. Wir können die tit. Vereinsvorstände nur ermuntern, sich die Karten anzusehen.

IV. Ostschweizerischer Hilfslehretag in St. Gallen. Am 30. April fand in St. Gallen der IV. Ostschweizerische Hilfslehretag statt.

Die Samariterinnen der Gallusstadt zeigten ein großartiges Verständnis, sowohl im Empfang der Gäste, als auch im Arrangement des Ganzen. Die Beteiligung war eine große, denn aus allen Gauen der Ostschweiz waren Vertreter und Vertreterinnen anwesend. Der Zentralvorstand war vertreten durch die Herren Gantner und Ott. Leider waren keine Neuerungen vorhanden, so daß die Demonstration wegsiel. Dafür konnte dann an der theoretischen Uebung recht intensiv gearbeitet werden. Es wurden Gruppen von 7 Hilfslehrern und Hilfslehrerinnen gebildet, jede Gruppe erhielt eine eigene Supposition. Herr Dr. Suter, St. Gallen, übernahm Fragen, welche auch bis auf den Grund erschöpft wurden, und da zeigte es sich, wie grundverschieden die Hilfslehrer auf diesem Gebiete noch arbeiten. Aber gerade solche Uebungen tragen dazu bei, daß mehr einheitlich gearbeitet werden kann.

Verhandlungen: I. Der Appell ergab an Hand der gelösten Bankettkarten zirka 100 Hilfslehrer und Gäste. II. Das Protokoll von Zug wurde genehmigt. III. Herr Ott vom Zentralvorstand referierte über die Anträge Chauv-de-Fonds (betreff Samariterausweis). Er schildert die Stellung des Zentralvorstandes zu diesen Anträgen, und gab eine Zusammenstellung derselben, welche er dann zur Besichtigung zirkulieren ließ. Die Diskussion war eine rege und es wurden noch verschiedene Meinungen geäußert, allein es wurde kein Beschluß gefaßt, weil das Sache der Delegiertenversammlung sei. IV. Der nächste Hilfslehretag wurde nach Einsiedeln bestimmt. Va. Bollinger, Zürich, wünscht einen Hilfslehrerkurs. Vb. Herr Schleich, Zürich, fragt an, wie sich die Versammlung zu den Auslassungen des Herrn Dr. W. Sahli stelle, gegenüber dem neuen Samariter; Schurter, Zürich, ließ sich ebenfalls darüber aus. Der Vorsitzende, Herr Hob, Zürich, sowie Herr Jordi Bern, erklären in Vorahnung eines Gewitters Abbruch der Diskussion und somit Schluß der Verhandlungen.

Beim Bankett in der Tonhalle wechselten Gesang mit humoristischen Sachen. Der Nachmittag führte uns per Extrazug nach dem schönen Aussichtspunkte (dem sog. Tüfeli), wobei Tanz und allerlei gemüthliche Darbietungen reichlich wechselten, so daß uns die Abschiedsstunde nur zu früh erschien, und wir unseren lieben St. Galler Samariterinnen zum Abschied „auf Wiedersehen in Einsiedeln“ wünschten. S.

Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 29. April 1911.

Aus den Verhandlungen:

1. Als Sektionen des Schweiz. Samariterbundes werden aufgenommen: Bonstetten mit 30 Aktiven, Kreuzlingen mit 50 Aktiven, Oberdorf-Solothurn mit 18 Aktiven, Bevel, Samaritersektion des Roten Kreuzes.

2. Ueber die Unfallversicherung der Samariter liegen Offerten von drei Gesellschaften vor. Es wird im Prinzip beschlossen:

Die Versicherung ist freiwillig und bleibt den einzelnen Sektionen überlassen.

Aus der Zentralkasse können keine Beiträge zu Versicherungszwecken geleistet werden.

Der Zentralvorstand trifft mit einer Gesellschaft ein Abkommen, daß die Sektionen ohne große Formalitäten die Versicherung eingehen können.

Näheres an der Delegiertenversammlung.

3. Der Delegiertenversammlung wird vorgeschlagen, den Antrag von La Chauv-de-Fonds betreffend Alarmierung (Schaffung einer zentralen Organisation) abzulehnen.

4. Ein achttägiger Hilfslehrerkurs wird für den Monat August in St. Gallen in Aussicht genommen.

5. Die Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur übermittelt uns als Beitrag pro 1911 die Summe von Fr. 200.

H. O.